



Sperrfrist 28. Februar 2008, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Februar 2008



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Bochum

- ❖ Positive Trend am Arbeitsmarkt bleibt erhalten
- ❖ Arbeitslosenquote unverändert bei 10,7 Prozent
- ❖ leichter Anstieg bei den Stellenzugängen

Februar 2008

	Februar 2008	Tendenz (Vormonat)	Januar 2008	Tendenz (Vorjahr)	Februar 2007
Arbeitslosenquote	10,7 %	→	10,7 %	↘	12,6 %
Arbeitslose	19.861	→	19.805	↘	23.056
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	688	↗	618	↘	1.221

Sperrfrist bis 28.02.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Hauptagentur für Arbeit Bochum (Stadt Bochum)

Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt bleibt weiterhin erhalten. Im Februar 2008 liegt die Zahl der Arbeitslosen mit 19.860 fast unverändert auf dem Niveau des Januars (plus 60 Personen oder plus 0,3 Prozent). Im Vergleich zum Februar 2007 (23.100) sind gut 3.200 Menschen weniger arbeitslos (minus knapp 14 Prozent). „Insgesamt haben wir es mit einer positiven Entwicklung zu tun, denn dieses sind die niedrigsten Arbeitslosenzahlen in einem Februar seit mehr als 10 Jahren. Das zeigt, dass die konjunkturellen Impulse weiterhin günstig sind und die sonst in einem Februar spürbaren winterlichen Einflüsse überlagern“, äußert sich Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum, zufrieden, „Selbst die ersten Arbeitslosmeldungen von Arbeitnehmern aus Zeitarbeitsunternehmen, aufgrund der drohenden Schließung des Nokia - Werkes Bochum haben nicht zu einem wirklichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Bochum geführt.“

Die positive Gesamttendenz ist auch daran zu erkennen, dass sich im Februar (1.070) weniger Personen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet haben als im Januar 2008 (1.500). Die Zugänge haben nahezu um ein Drittel nachgelassen. Ebenso zeigt der Anstieg der Personen, die in Arbeit vermittelt werden konnten von Januar 2008 (870) auf Februar 2008 (960) mit knapp 10 Prozent eine positive Tendenz.

Auswirkungen auf Personengruppen

Fast alle Personengruppen haben von der positiven Situation im Februar 2008 profitiert. Im Vergleich zum Vorjahr betraf der Rückgang der Arbeitslosigkeit alle Gruppen:

-Bei den **Langzeitarbeitslosen** waren im Februar 2008 rund 8.450 Menschen arbeitslos; das waren knapp 70 Menschen oder 0,8 Prozent weniger als im Januar 2008 (8.520). Ein Vergleich zum Februar 2007 (rund 10.850) zeigt, dass der Abstand zum Vorjahr mit 2.400 weniger Langzeitarbeitslosen (minus 22 Prozent) erheblich ist.

-Mit fast 2.290 **Ältere über 55 Jahre** waren im Februar 2008 fast genauso viele Ältere arbeitslos gemeldet wie im Januar 2008 (plus 24 oder 1,1 Prozent). Im Vergleich zum Februar 2007 (2.890) ging die Zahl mit 600 Personen oder rund 21 Prozent weiterhin stark zurück.

-Lediglich bei den **Männern und Frauen unter 25** ist die Arbeitslosigkeit im Februar 2008 (1.610) um 90 oder 6,1 Prozent im Vergleich zum Januar 2008 (1.520) gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr (Februar 2007: 1.830) konnten die jungen Menschen jedoch mit 220 weniger Arbeitslosen (fast minus 12 Prozent) ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessern.

Aktuelle Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist im Februar 2008 gegenüber Januar 2008 unverändert bei 10,7 Prozent geblieben. Im Februar 2007 lag die Arbeitslosenquote noch bei 12,6 Prozent.

Stellenzugänge

Im Februar 2008 wurden 688 ungeforderte Stellen gemeldet. Das sind 70 Stellen mehr als im Januar 2008 (618). Im Vergleich zu Februar 2007 wurden jedoch rund 530 Zugänge weniger an offenen Stellen gemeldet.

Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in den Bereichen Dienstleistung mit insgesamt 370 Stellen (z.B. Einzelhandel, Gesundheitsbereich, Arbeitnehmerüberlassung) und in der Fertigung mit insgesamt 260 Stellen insbesondere im metallzeugenden, -bearbeitenden Bereich mit 140 Stellen.

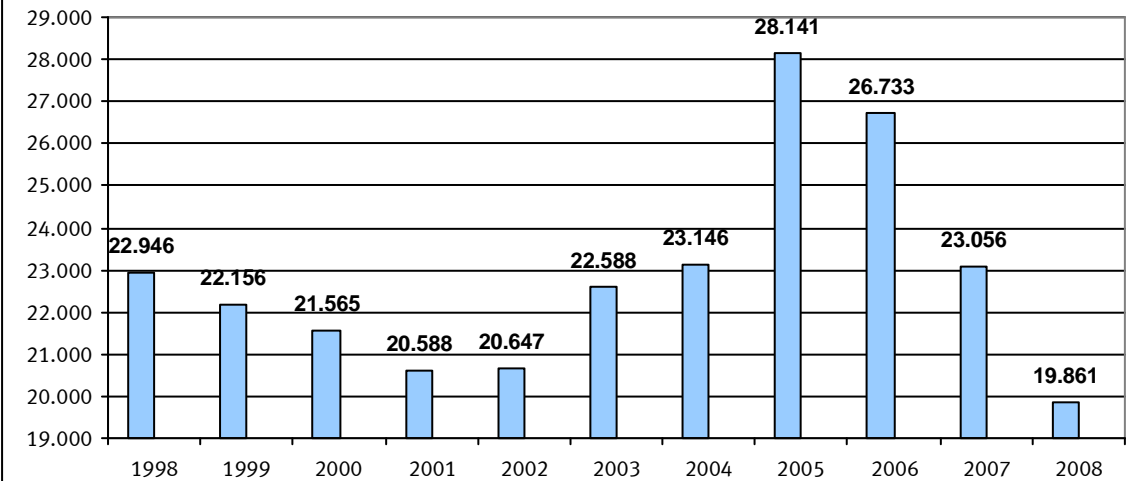
„In 2008 ist es ein Schwerpunkt der Arbeitsagentur Bochum, die Anstrengungen des Arbeitgeber – Services auszubauen, um durch weitere Stellenakquise, die Chancen der arbeitssuchenden Menschen auf einen Arbeitsplatz weiter zu verbessern und die Arbeitslosigkeit in Bochum weiter zu verringern“, so Wolterhoff optimistisch.

Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen SGB III/SGBII

Die Agentur für Arbeit Bochum hat im Februar 2008 (4.930) im Vergleich zum Januar 2008 (4.955) 25 arbeitslose Menschen weniger zu verzeichnen (minus 0,5 Prozent). Im Vergleich zum Februar 2007 (7.100) sind dies gut 2.170 arbeitslose Frauen und Männer weniger (minus 31 Prozent).

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) hat im Februar 2008 im Vergleich zum Januar 2008 mit 80 arbeitslosen Menschen mehr einen geringfügigen Anstieg zu verzeichnen. Bei der Arbeitsgemeinschaft waren rund 14.930 arbeitslose Menschen gemeldet, 0,5 Prozent mehr als im Januar 2008 (14.850); im Vergleich zum Februar 2007 (15.960) jedoch 1.030 arbeitslose Menschen weniger (6,4 Prozent).

Arbeitslose im Zeitraum 1998 - 2008 (jeweils Ende Februar) im Bereich der Stadt Bochum





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Februar 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Feb		Jan	Dez
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	30.391	29.991	30.090	30.419	-3.368	-10,0	-9,0	-8,4
ARBEITSLOSE								
Bestand	19.861	19.805	18.989	19.246	-3.195	-13,9	-13,3	-13,7
54,8% Männer	10.878	10.801	10.233	10.258	-1.519	-12,3	-11,5	-13,0
45,2% Frauen	8.983	9.004	8.756	8.988	-1.676	-15,7	-15,2	-14,6
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	296	279	300	299	12	4,2	-3,8	10,7
8,1% Jüngere unter 25 Jahren	1.612	1.520	1.445	1.481	-216	-11,8	-13,8	-8,9
24,9% 50 Jahre und älter	4.943	4.919	4.744	4.895	-1.101	-18,2	-18,7	-19,3
11,5% 55 Jahre und älter	2.287	2.263	2.162	2.229	-595	-20,6	-23,2	-24,5
42,5% Langzeitarbeitslose	8.445	8.513	8.142	8.342	-2.373	-21,9	-22,2	-24,0
8,7% Schwerbehinderte	1.720	1.709	1.684	1.751	-298	-14,8	-10,1	-10,1
18,5% Ausländer	3.666	3.659	3.530	3.533	-432	-10,5	-9,0	-9,9
Zugang (Meldungen) im Monat	3.369	3.884	3.166	3.309	-520	-13,4	14,7	7,3
seit Jahresbeginn	7.253	3.884	40.844	37.678	-23	-0,3	14,7	10,2
Abgang im Monat	3.317	3.059	3.429	3.974	-346	-9,4	18,1	10,2
seit Jahresbeginn	6.376	3.059	43.928	40.499	123	2,0	18,1	7,4
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	10,7	10,2	10,4	-	12,6	12,5	12,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	11,8	11,3	11,4	-	13,7	13,6	13,1
Männer	12,3	12,2	11,5	11,6	-	13,9	13,7	13,2
Frauen	11,3	11,3	11,0	11,3	-	13,5	13,4	13,0
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	6,5	7,0	6,9	-	7,0	7,1	6,7
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	8,3	7,9	8,1	-	10,1	9,7	8,8
Ausländer	26,3	26,2	25,3	25,3	-	29,1	28,5	27,8
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	2.742	2.453	2.439	2.736	-1.807	-39,7	-40,5	-38,2
dar.: ungefördert	1.757	1.568	1.557	1.884	-1.514	-46,3	-43,0	-37,9
sofort zu besetzen	2.506	2.248	2.225	2.561	-1.787	-41,6	-38,8	-41,6
Zugang im Monat	951	770	843	1.136	-633	-40,0	-38,3	-18,6
ungefördert	688	618	620	969	-533	-43,7	-31,2	-28,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.721	770	14.758	13.915	-1.110	-39,2	-38,3	18,0
ungefördert	1.306	618	10.871	10.251	-813	-38,4	-31,2	6,9

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Februar geringfügig gestiegen, und zwar um 56 auf 19.861. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 3.195 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Februar 10,7 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,6 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Februar 2.742 Stellenangebote registriert, gegenüber Januar ist das ein Plus von 289. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.807 Stellen weniger.

Im Februar meldeten sich 3.369 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 520 Personen oder 13 % weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.317 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 346 oder 9 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	30.391	9.036	21.355
ARBEITSLOSE			
Bestand	19.861	4.932	14.929
54,8% Männer	10.878	2.714	8.164
45,2% Frauen	8.983	2.218	6.765
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	296	67	229
8,1% Jüngere unter 25 Jahren	1.612	579	1.033
24,9% 50 Jahre und älter	4.943	1.699	3.244
11,5% 55 Jahre und älter	2.287	998	1.289
42,5% Langzeitarbeitslose	8.445	1.017	7.428
8,7% Schwerbehinderte	1.720	574	1.146
18,5% Ausländer	3.666	515	3.151
Zugang (Meldungen) im Monat	3.369	1.282	2.087
seit Jahresbeginn	7.253	3.040	4.213
Abgang im Monat	3.317	1.201	2.116
seit Jahresbeginn	6.376	2.217	4.159
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	2,7	8,0
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	2,9	8,9
Männer	12,3	3,1	9,2
Frauen	11,3	2,8	8,5
Jugendliche unter 20 Jahren	6,9	1,6	5,3
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	3,2	5,7
Ausländer	26,3	3,7	22,6



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in Herne

- ❖ Arbeitslosenzahlen fast unverändert gegenüber Januar 2008
- ❖ Positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bleibt stabil
- ❖ Stellenzugänge fast auf Vorjahresniveau

Februar 2008

	Februar 2008	Tendenz (Vormonat)	Januar 2008	Tendenz (Vorjahr)	Februar 2007
Arbeitslosenquote	12,9 %	→	12,8 %	↘	15,9 %
Arbeitslose	10.181	→	10.122	↘	12.192
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	181	↗	124	→	195

Sperrfrist bis 28.02.08, 10 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Herne (Stadt Herne)

Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt bleibt weiterhin erhalten. Im Februar 2008 liegt die Zahl der Arbeitslosen mit 10.180 fast unverändert auf dem Niveau des Januars (plus 60 Personen oder plus 0,6 Prozent) Im Vergleich zum Februar 2007 (12.200) sind gut 2.020 Menschen weniger arbeitslos (minus 16,5 Prozent). „Insgesamt haben wir es mit einer positiven Entwicklung zu tun, denn dieses sind die niedrigsten Arbeitslosenzahlen in einem Februar seit mehr als 10 Jahren. Das zeigt, dass die konjunkturellen Impulse weiterhin günstig sind und die sonst in einem Februar spürbaren winterlichen Einflüsse überlagern“, äußert Luidger Wolterhoff, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum, sich zufrieden, „Selbst die ersten Arbeitslosmeldungen von Arbeitnehmern aus Zeitarbeitsunternehmen, aufgrund der drohenden Schließung des Nokia - Werkes Bochum haben nicht zu einem wirklichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Herne geführt.“

Die positive Gesamttendenz ist auch daran zu erkennen, dass sich im Februar (560) weniger Personen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet haben als im Januar 2008 (700). Die Zugänge haben nahezu um 20 Prozent nachgelassen. Ebenso zeigt der Anstieg der Personen, die in Arbeit vermittelt werden konnten von Januar 2008 (430) auf Februar 2008 (460) mit 5,5 Prozent eine positive Tendenz.

Auswirkungen auf Personengruppen

Fast alle Personengruppen haben von der positiven Situation im Februar 2008 profitiert. Im Vergleich zum Vorjahr betraf der Rückgang der Arbeitslosigkeit alle Gruppen:

-Bei den **Langzeitarbeitslosen** waren im Februar 2008 rund 4.850 Menschen arbeitslos; das waren knapp 150 Menschen oder 3 Prozent weniger als im Januar 2008 (5.000). Ein Vergleich zum Februar 2007 (6.430) zeigt, dass der Abstand zum Vorjahr mit 1.570 weniger Langzeitarbeitslosen (minus 24,4 Prozent) erheblich ist.

-Mit 906 **Ältere über 55 Jahre** ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Februar 2008 im Vergleich zum Januar 2008 (905) konstant geblieben. Im Vergleich zum Februar 2007 (1.190) ging die Zahl mit gut 280 Personen oder rund 24 Prozent weiterhin stark zurück.

-Lediglich bei den **Männern und Frauen unter 25 Jahren** ist die Arbeitslosigkeit im Februar 2008 (920) um 60 oder 6,6 Prozent im Vergleich zum Januar 2008 (865) gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr (Februar 2007: 1.000) konnten die jungen Menschen jedoch mit rund 80 weniger Arbeitslosen (minus 7,5 Prozent) ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessern.

Aktuelle Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist im Februar 2008 gegenüber Januar 2008 um 0,1 Prozentpunkte auf 12,9 Prozent gestiegen. Im Februar 2007 lag die Arbeitslosenquote noch bei 15,9 Prozent.

Stellenzugänge

Im Februar 2008 wurden 180 ungeförderete Stellen gemeldet. Das sind 60 Stellen mehr als im Januar 2008 (120). Im Vergleich zu Februar 2007 (195) wurden fast genauso viele offene Stellen gemeldet.

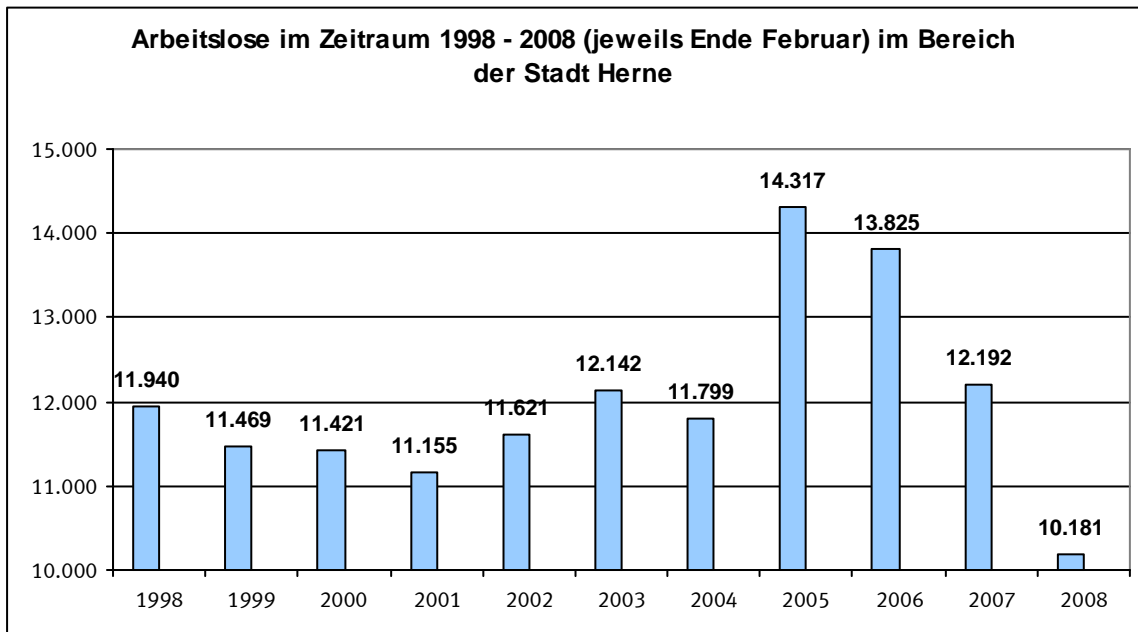
Die größte Nachfrage an Arbeitskräften besteht in dem Bereich Dienstleistung mit insgesamt 100 Stellen (z.B. Büro- und Gesundheitsbereich).

„In 2008 ist es ein Schwerpunkt der Arbeitsagentur Bochum, die Anstrengungen des Arbeitgeber – Services auszubauen, um durch weitere Stellenakquise, die Chancen der arbeitssuchenden Menschen auf einen Arbeitsplatz weiter zu verbessern und die Arbeitslosigkeit in Herne weiter zu verringern“, so Wolterhoff optimistisch.

Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen SGB III/SGBII

Die Agentur für Arbeit Herne hat im Februar 2008 (2.000) im Vergleich zum Januar 2008 (1.860) mit 140 arbeitslosen Menschen mehr einen geringfügigen Anstieg zu verzeichnen (plus 7 Prozent). Im Vergleich zum Februar 2007 (2.580) sind dies jedoch gut 580 arbeitslose Frauen und Männer weniger (minus 23 Prozent).

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) hat im Februar 2008 im Vergleich zum Januar 2008 knapp 80 arbeitslose Menschen weniger zu verzeichnen. Bei der Arbeitsgemeinschaft waren rund 8.190 arbeitslose Menschen gemeldet, fast 1 Prozent weniger als im Januar 2008 (8.260); im Vergleich zum Februar 2007 (9.610) jedoch 1.420 arbeitslose Menschen weniger (rund 15 Prozent).





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Februar 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Feb		Jan	Dez
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	15.387	15.336	15.502	15.937	-1.481	-8,8	-9,4	-7,0
ARBEITSLOSE								
Bestand	10.181	10.122	9.833	9.973	-2.011	-16,5	-18,2	-17,7
54,7% Männer	5.573	5.492	5.258	5.336	-1.085	-16,3	-18,9	-19,0
45,3% Frauen	4.608	4.630	4.575	4.637	-926	-16,7	-17,5	-16,2
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	148	137	133	115	10	7,2	-6,8	-7,0
9,1% Jüngere unter 25 Jahren	922	865	816	804	-75	-7,5	-14,5	-13,9
21,2% 50 Jahre und älter	2.159	2.142	2.141	2.188	-619	-22,3	-24,5	-22,4
8,9% 55 Jahre und älter	906	905	898	921	-284	-23,9	-25,6	-23,2
47,7% Langzeitarbeitslose	4.859	5.007	4.928	5.023	-1.571	-24,4	-23,6	-24,2
6,6% Schwerbehinderte	674	678	674	671	-196	-22,5	-23,9	-22,2
21,7% Ausländer	2.211	2.200	2.142	2.168	-530	-19,3	-20,9	-20,8
Zugang (Meldungen) im Monat	1.725	1.800	1.503	1.582	500	40,8	13,0	16,8
seit Jahresbeginn	3.525	1.800	17.242	15.739	707	25,1	13,0	7,7
Abgang im Monat	1.667	1.516	1.644	1.863	260	18,5	29,9	16,6
seit Jahresbeginn	3.183	1.516	19.339	17.695	609	23,7	29,9	11,0
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,9	12,8	12,4	12,6	-	15,9	16,2	15,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,3	14,2	13,8	14,0	-	17,1	17,4	16,8
Männer	14,4	14,2	13,6	13,8	-	17,3	17,5	16,8
Frauen	14,1	14,2	14,0	14,2	-	17,0	17,2	16,7
Jugendliche unter 20 Jahren	7,5	6,9	6,7	5,8	-	8,0	8,5	8,3
Jüngere unter 25 Jahren	11,4	10,7	10,1	9,9	-	12,9	13,1	12,3
Ausländer	28,5	28,4	27,6	28,0	-	35,9	36,4	35,4
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	704	707	777	726	-397	-36,1	-36,2	-32,4
dar.: ungefördert	359	424	460	465	-174	-32,6	-17,2	-2,3
sofort zu besetzen	634	671	617	667	-433	-40,6	-31,6	-39,1
Zugang im Monat	329	198	354	352	-765	-69,9	-45,3	-3,5
ungefördert	181	124	193	191	-14	-7,2	-34,0	-23,7
Zugang seit Jahresbeginn	527	198	5.140	4.786	-929	-63,8	-45,3	-0,3
ungefördert	305	124	2.493	2.300	-78	-20,4	-34,0	-4,0

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 einschließlich XSozial-Daten ausgewiesen. Unverzerrte Vorjahresveränderungen sind somit ab Juli 2007 möglich; für davorliegende Monate sind sie nicht sinnvoll.

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Februar um 59 auf 10.181 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.011 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Februar 12,9 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 15,9 % belaufen.

Der Stellenbestand ist in der Geschäftsstelle Herne im Februar geringfügig gesunken, und zwar um 3 auf 704. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 397 Stellen weniger.

Im Februar meldeten sich 1.725 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 500 Personen oder 41 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.667 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 260 oder 18 % mehr als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	15.387	3.491	11.896
ARBEITSLOSE			
Bestand	10.181	1.996	8.185
54,7% Männer	5.573	1.168	4.405
45,3% Frauen	4.608	828	3.780
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	148	31	117
9,1% Jüngere unter 25 Jahren	922	364	558
21,2% 50 Jahre und älter	2.159	520	1.639
8,9% 55 Jahre und älter	906	252	654
47,7% Langzeitarbeitslose	4.859	271	4.588
6,6% Schwerbehinderte	674	185	489
21,7% Ausländer	2.211	275	1.936
Zugang (Meldungen) im Monat	1.725	619	1.106
seit Jahresbeginn	3.525	1.300	2.225
Abgang im Monat	1.667	452	1.215
seit Jahresbeginn	3.183	908	2.275
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,9	2,5	10,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,3	2,8	11,5
Männer	14,4	3,0	11,4
Frauen	14,1	2,5	11,6
Jugendliche unter 20 Jahren	7,5	1,6	5,9
Jüngere unter 25 Jahren	11,4	4,5	6,9
Ausländer	28,5	3,5	25,0


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Februar 2008

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Feb		Jan	Dez
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	45.778	45.327	45.592	46.356	-4.849	-9,6	-9,2	-7,9
ARBEITSLOSE								
Bestand	30.042	29.927	28.822	29.219	-5.206	-14,8	-15,0	-15,1
54,8% Männer	16.451	16.293	15.491	15.594	-2.604	-13,7	-14,1	-15,1
45,2% Frauen	13.591	13.634	13.331	13.625	-2.602	-16,1	-16,0	-15,2
1,5% Jugendliche unter 20 Jahren	444	416	433	414	22	5,2	-4,8	4,6
8,4% Jüngere unter 25 Jahren	2.534	2.385	2.261	2.285	-291	-10,3	-14,1	-10,8
23,6% 50 Jahre und älter	7.102	7.061	6.885	7.083	-1.720	-19,5	-20,6	-20,3
10,6% 55 Jahre und älter	3.193	3.168	3.060	3.150	-879	-21,6	-23,9	-24,1
44,3% Langzeitarbeitslose	13.304	13.520	13.070	13.365	-3.944	-22,9	-22,7	-24,1
8,0% Schwerbehinderte	2.394	2.387	2.358	2.422	-494	-17,1	-14,5	-13,9
19,6% Ausländer	5.877	5.859	5.672	5.701	-962	-14,1	-13,9	-14,3
Zugang (Meldungen) im Monat	5.094	5.684	4.669	4.891	-20	-0,4	14,1	10,2
seit Jahresbeginn	10.778	5.684	58.086	53.417	684	6,8	14,1	9,4
Abgang im Monat	4.984	4.575	5.073	5.837	-86	-1,7	21,8	12,2
seit Jahresbeginn	9.559	4.575	63.267	58.194	732	8,3	21,8	8,5
ARBEITSLOSENQUOTEN								
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	11,3	10,9	11,0		13,6	13,6	13,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	12,5	12,0	12,2		14,7	14,7	14,2
Männer	12,9	12,8	12,2	12,2		14,9	14,9	14,3
Frauen	12,1	12,2	11,9	12,1		14,5	14,5	14,1
Jugendliche unter 20 Jahren	7,1	6,6	6,9	6,6		7,3	7,5	7,2
Jüngere unter 25 Jahren	9,6	9,0	8,6	8,7		10,9	10,7	9,8
Ausländer	27,1	27,0	26,1	26,3		31,5	31,3	30,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	...	...	5.715	5.680	...	...	...	-26,0
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.641	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	16.956	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	30.650	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	3.446	3.160	3.216	3.462	-2.204	-39,0	-39,6	-36,9
dar.: ungefördert	2.116	1.992	2.017	2.349	-1.688	-44,4	-39,0	-32,3
sofort zu besetzen	3.140	2.919	2.842	3.228	-2.220	-41,4	-37,3	-41,1
Zugang im Monat	1.280	968	1.197	1.488	-1.398	-52,2	-39,8	-14,7
ungefördert	869	742	813	1.160	-547	-38,6	-31,7	-27,7
Zugang seit Jahresbeginn	2.248	968	19.898	18.701	-2.039	-47,6	-39,8	12,7
ungefördert	1.611	742	13.364	12.551	-891	-35,6	-31,7	4,6
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.860	1.839	1.963	2.028	30	1,6	0,4	1,8
Qualifizierung	1.472	1.318	1.523	1.604	-53	-3,5	-10,0	-5,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	6	6	6	7	-29	-82,9	-82,9	-87,5
Arbeitsgelegenheiten	2.091	2.166	2.293	2.338	-616	-22,8	-17,7	-16,5
Kurzarbeiter	...	...	...	1.814	...	...	...	-100,0

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. BBL ohne PSA.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
ARBEITSUCHENDE			
Bestand	45.778	12.527	33.251
ARBEITSLOSE			
Bestand	30.042	6.928	23.114
54,8 % Männer	16.451	3.882	12.569
45,2 % Frauen	13.591	3.046	10.545
1,5 % Jugendliche unter 20 Jahren	444	98	346
8,4 % Jüngere unter 25 Jahren	2.534	943	1.591
23,6 % 50 Jahre und älter	7.102	2.219	4.883
10,6 % 55 Jahre und älter	3.193	1.250	1.943
44,3 % Langzeitarbeitslose	13.304	1.288	12.016
8,0 % Schwerbehinderte	2.394	759	1.635
19,6 % Ausländer	5.877	790	5.087
Zugang (Meldungen) im Monat	5.094	1.901	3.193
seit Jahresbeginn	10.778	4.340	6.438
Abgang im Monat	4.984	1.653	3.331
seit Jahresbeginn	9.559	3.125	6.434
ARBEITSLOSENQUOTEN			
- alle zivilen Erwerbspersonen	11,3	2,6	8,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen	12,5	2,9	9,6
Männer	12,9	3,0	9,9
Frauen	12,1	2,7	9,4
Jugendliche unter 20 Jahren	7,1	1,6	5,5
Jüngere unter 25 Jahren	9,6	3,6	6,0
Ausländer	27,1	3,6	23,4
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	43.641		43.641
Empfänger Sozialgeld	16.956		16.956
Bedarfsgemeinschaften	30.650		30.650
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.860	1.014	846
Qualifizierung	1.472	572	900
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	6	0	6
Arbeitsgelegenheiten	2.091	-	2.091

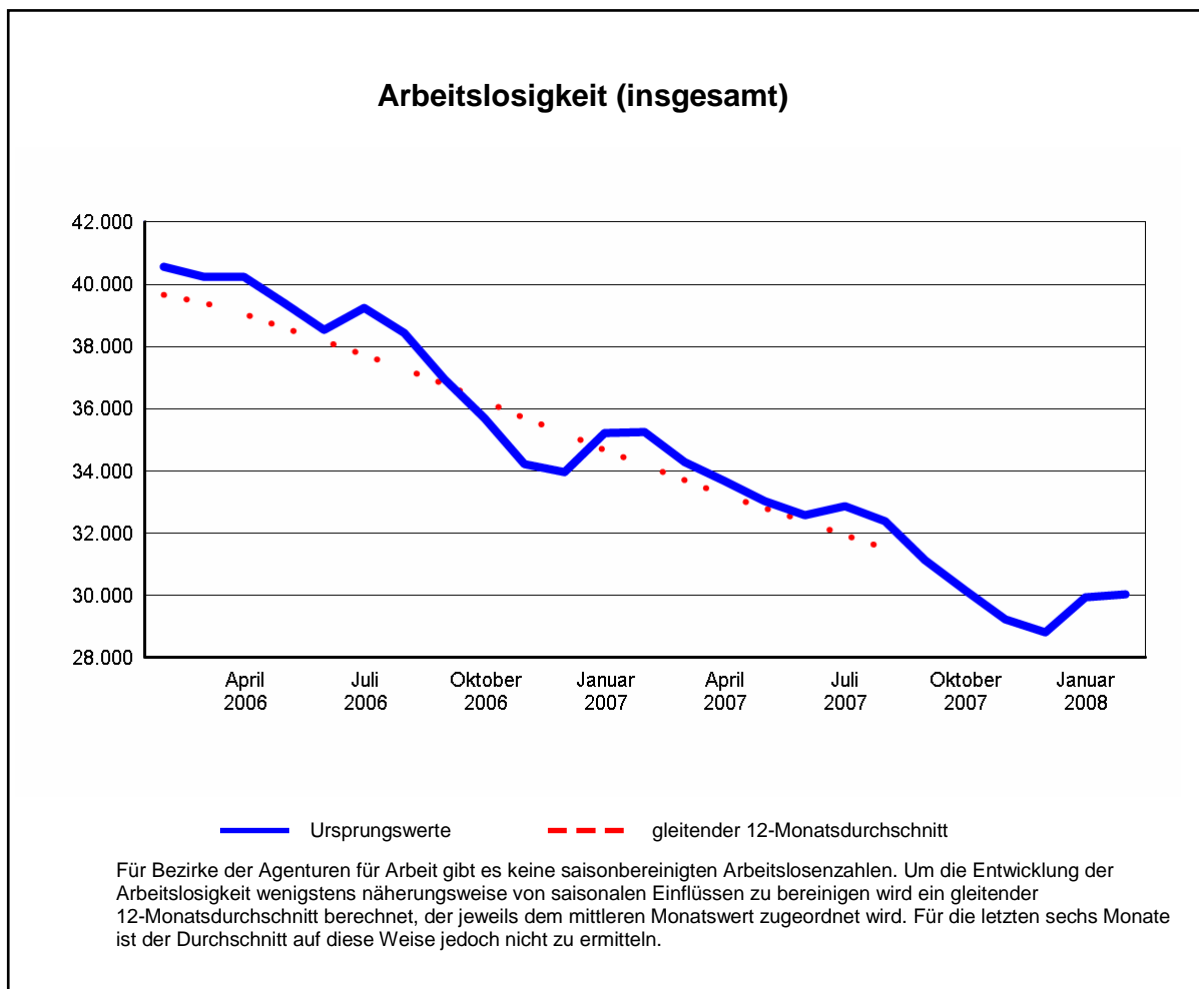
1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Februar 2008 geringfügig gestiegen, und zwar um 115 auf 30.042. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 5.206 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.928, das sind 111 mehr

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 23.114. Das waren 4 mehr Arbeitslose.



Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Februar 11,3%. Vor einem Jahr hatte sie bei 13,6% gelegen.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Februar meldeten sich 5.094 Personen neu oder erneut arbeitslos, etwa so viele wie vor einem Jahr (-20).

Gleichzeitig beendeten 4.984 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 86 oder 2% weniger als vor Jahresfrist.

1.729 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 180 oder 12% mehr als vor einem Jahr.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	5.094	-20	-0,4	10.778	684	6,8
aus Erwerbstätigkeit	1.729	180	11,6	4.028	371	10,1
aus Ausbildung/Qualifizierung	903	-27	-2,9	1.784	61	3,5
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	2.111	-83	-3,8	4.250	237	5,9

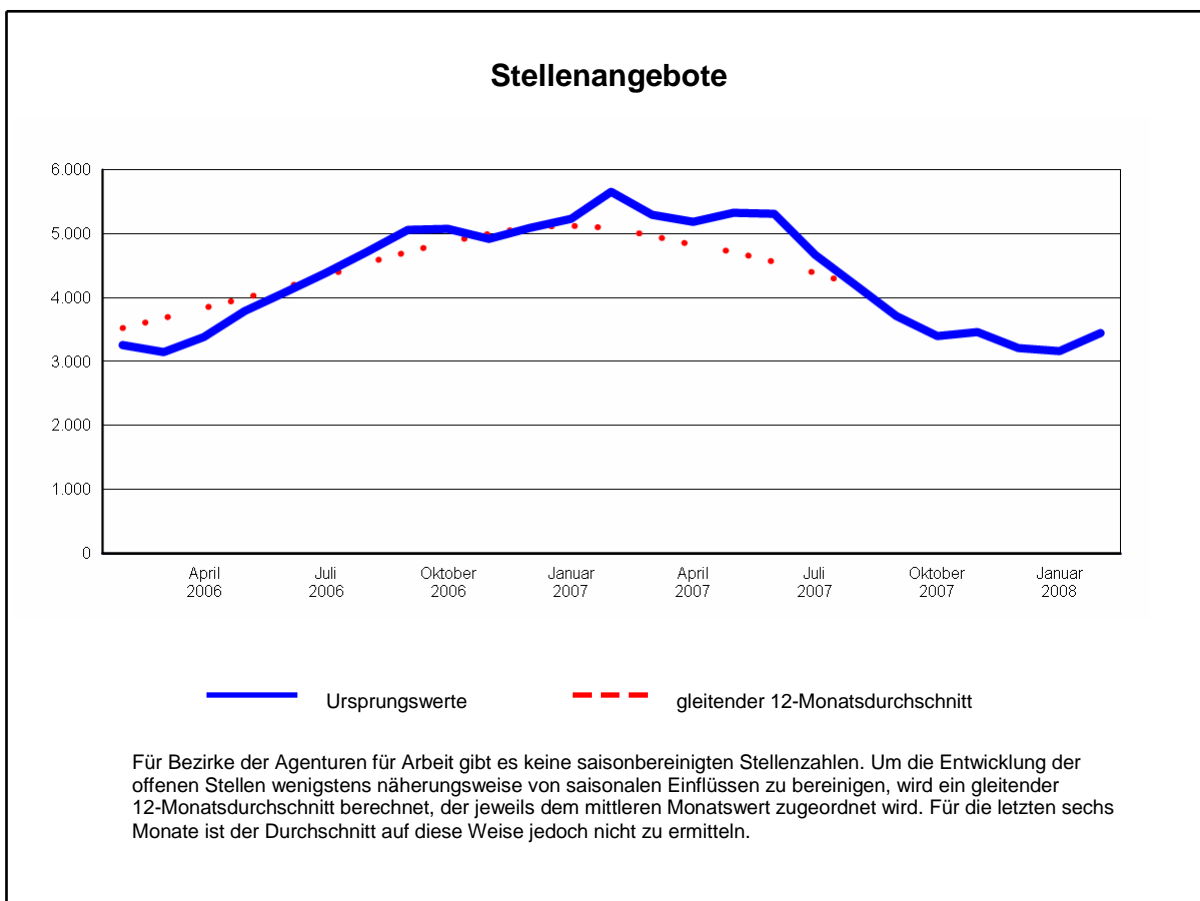
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Februar 1.417 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 108 oder 7% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	4.984	-86	-1,7	9.559	732	8,3
in Erwerbstätigkeit	1.417	-108	-7,1	2.724	-45	-1,6
in Ausbildung/Qualifizierung	925	157	20,4	1.481	269	22,2
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	1.979	-105	-5,0	4.050	395	10,8

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Februar 3.446 Stellenangebote registriert, gegenüber Januar ist das ein Plus von 286. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.204 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Februar 1.280 Stellen, das waren 1.398 oder 52% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 2.248 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 2.039 oder 48% .

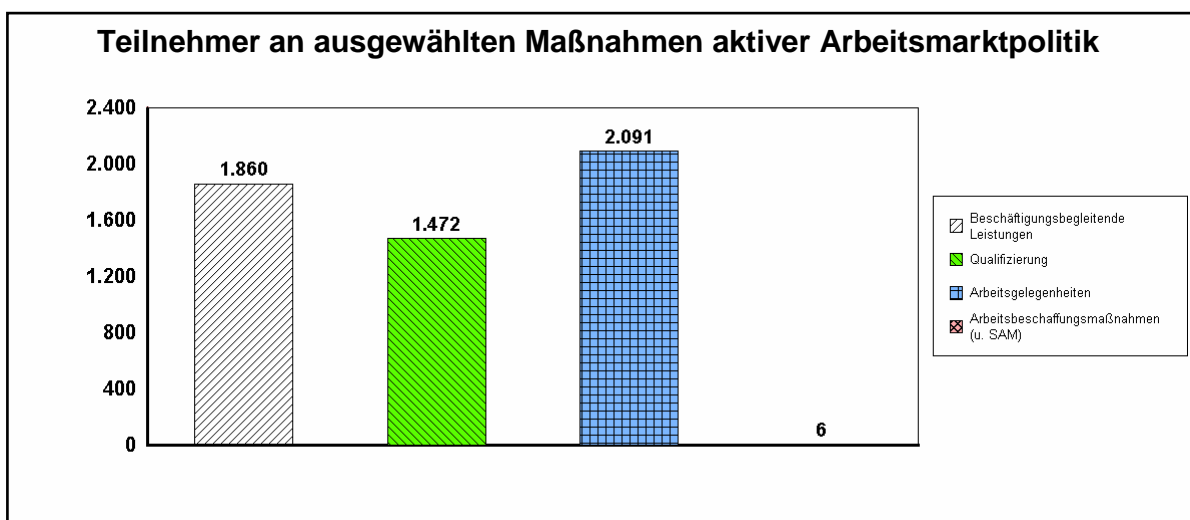
Im Februar wurden 965 Stellen abgemeldet, 1.276 oder 57% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Februar 2008	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.860	21	1,1	30	1,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	851	56	7,0	200	30,7
Selbständigkeit	1.009	-19	-1,8	-170	-14,4
darunter: Gründungszuschuss	664	-18	-2,6	350	111,5
Existenzgründungszuschuss	164	-9	-5,2	-385	-70,1
Qualifizierung	1.472	154	11,7	-53	-3,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	6	0	0,0	-29	-82,9
Arbeitsgelegenheiten	2.091	-75	-3,5	-616	-22,8



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Februar 2008	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	129	-101	-43,9	302	-170	-36,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	89	-56	-38,6	121	-151	-55,5
Selbständigkeit	40	-45	-52,9	137	-63	-31,5
darunter: Gründungszuschuss	29	-26	-47,3	104	-23	-18,1
Qualifizierung	825	172	26,3	1.406	228	19,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-2	-100,0	0	-2	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	350	-328	-48,4	772	-562	-42,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (und Teilgrößen) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.